

24.08.2020

Mündliche Anfrage

für die 97. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen
am 26. August 2020

Geschäftsbereich des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung

77 Abgeordneter
Johannes Remmel GRÜNE

Wann und mit welchem Teilnehmerkreis haben die von Frau Ministerin Scharrenbach im Rahmen der Aktuellen Stunde am 25. Juni 2020 angekündigten Treffen der Landesregierung mit Vertreterinnen und Vertretern der von den Filialschließungen bei Galeria Karstadt Kaufhof und Karstadt Sport betroffenen Städte stattgefunden?

Die Nachricht von der bevorstehenden Schließung von rund einem Drittel der Filialen aller Filialen des größten deutschen Kaufhauskonzerns Galeria Karstadt Kaufhof und seiner Tochttersparte Karstadt Sport traf die über 6000 betroffenen Beschäftigten und die betroffenen Städte mitten in der Corona-Krise. Es war der hohen Anzahl betroffener Arbeitsplätze, aber auch der immensen Bedeutung der Kaufhausfilialen für die betroffenen Mittelzentren angemessen, dass sich der Landtag am 25. Juni 2020 im Rahmen einer aktuellen Stunde umgehend mit den Auswirkungen dieser Entscheidung auf Nordrhein-Westfalen beschäftigt hat.

Im Rahmen der Aussprache wurde nicht nur deutlich, dass die demokratischen Fraktionen nicht nur fest an der Seite Beschäftigten, sondern auch an der Seite der Städte stehen. So teilte Frau Ministerin Scharrenbach mit, sie habe die betroffenen Städte und Gemeinden umgehend zu gemeinsamen Beratungen über ein abgestimmtes weiteres Vorgehen eingeladen. Gleichzeitig gab Frau Ministerin Scharrenbach

sinngemäß an, dass bereits konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der betroffenen Städte geplant seien, insbesondere mit Blick auf die Konsequenzen, die sich aus dem Wandel des Einzelhandels für die Stadtentwicklung ergeben. Das Ministerium sei längst in Gesprächen mit den Kommunen, die antragsstellende Fraktion der GRÜNEN sei mit ihren Forderungen zu spät dran.

Am 2. Juli 2020 versendete dann der Städte- und Gemeindebund NRW einen Schnellbrief an seine Mitgliedskommunen, in der zur Teilnahme an einer Umfrage des Ministeriums aufgerufen wird. Im Schreiben des Städte- und Gemeindebunds heißt es: „das MHKBG NRW (Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen) hat Sie bereits mit Schreiben von Ministerin Scharrenbach vom 26.06.2020 über den Start der Kommunalabfrage informiert, die auch per Online-Formular beantwortet werden kann. [...] Ziel der Umfrage ist es, konkrete Hinweise auf Bedarfe, Instrumentenanwendungen und konkrete Forderungen aus den Kommunen zu erhalten. Das Erkenntnisinteresse richtet sich darauf, die zukünftigen Herausforderungen für und Herangehensweisen an die Innenstadtentwicklung auch unter Einbeziehung der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu erfragen. Die Fragen beziehen sich inhaltlich auf den Strukturwandel des Handels sowie die Mobilität und das Wohnen in den Zentren.“

Daher bitte ich die Landesregierung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Wann und mit welchem Teilnehmerkreis haben die von Frau Ministerin Scharrenbach im Rahmen der Aktuellen Stunde am 25. Juni 2020 angekündigten Treffen der Landesregierung mit Vertreterinnen und Vertretern der von den Filialschließungen bei Galeria Karstadt Kaufhof und Karstadt Sport betroffenen Städte stattgefunden?

In welchem Zusammenhang steht die Kommunalumfrage, über welche die Ministerin die Kommunen erstmals am 26. Juni informiert hat, mit den Schließungen bei Galeria Karstadt Kaufhof?

Geschäftsbereich des Ministeriums für Schule und Bildung

78 Abgeordneter
Jochen Ott SPD

Wegen der Ineffizienz bei der Verausgabung der finanziellen Mittel für das Sommerferienprogramm 2020 soll das NRW-Schulministerium laut Berichterstattung nun über Betreuungs- und Nachhilfe-Angebote für bedürftige Schülerinnen und Schüler an Wochenenden nachdenken.

Der Druck die Mittel zu verausgaben scheint recht hoch zu sein. Aber Bildungsinhalte müssen qualitativ anspruchsvoll sein und von pädagogischem Personal umgesetzt werden, damit sie auch wirksam sind.

Vor dem Hintergrund gilt es folgende Fragen zu klären:

Ist eine Form des Samstagsunterricht für Schülerinnen und Schüler mit den entsprechenden Bedarfen geplant?

Wer soll die Beschulung der Schülerinnen und Schüler durchführen?

Geschäftsbereich des Ministerpräsidenten und der Staatskanzlei

79 Abgeordneter
Sven Wolf SPD

Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn warnt, dass Feiern in besonderer Weise die Gefahr tragen, zur Ausbreitung des Corona-Virus beizutragen. Der Bonner Virologe Prof. Dr. Hendrick Streeck führte am 20. August in der Sendung „Markus Lanz“ im ZDF aus, dass Feiern in geschlossenen Räumen dem Virus ein „ideales Umfeld“ biete. Deswegen haben beide zusammen in der o. g. Sendung „Markus Lanz“ für Zurückhaltung geworben. Bundesminister Spahn fordert sogar die komplette Absage der kommenden Karnevalssession

Der Ministerpräsident hat gleichwohl am Samstag, den 22. August im geschlossenen Raum zur Feier des Landesgeburtstag eingeladen. Nach den im Kölner Stadtanzeiger vom 24. August veröffentlichten Bildern konnte an den Tischen die Abstandsregel von 1,5 Metern nicht eingehalten werden.

Daher frage ich die Landesregierung:

Wie viele Personen hat die Staatskanzlei zu der Veranstaltung eingeladen bzw. wie sollte eine solche Großveranstaltung mit dieser Personenzahl pandemiegerecht im Gegensatz zu Karnevalssitzungen ablaufen?

Welche Kosten sind für die Durchführung dieser Veranstaltung brutto angefallen?